

Dauerzustand Unterleibsschmerzen?

Endometriose – woran merke ich es?

Endometriose ist ein sehr komplexes und individuelles Krankheitsbild. Dementsprechend unterschiedlich sind auch die Symptome und deren Intensität. Folgende Symptome können auf eine Endometriose hinweisen:

- ungewollte Kinderlosigkeit
- Bauch- und Rückenschmerzen, vor und während der Menstruation
- Schmerzen während und nach dem Geschlechtsverkehr
- Schmerzen bei gynäkologischen Untersuchungen
- Schmerzen während des Eisprungs
- plötzliche Ohnmachtsanfälle im Zusammenhang mit Menstruationsschmerzen
- Schmerzen bei Blasen- und Darmentleerung
- zyklische Blutungen aus Blase oder Darm

Sprechen Sie Ihren Frauenarzt darauf an, ob eine Endometriose die Ursache Ihrer Beschwerden sein könnte oder lassen Sie sich einen Termin in unserer Endometriose-Sprechstunde geben.

Kontakt

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Ärztliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Cosima Brucker

Pflegerische Leitung: Andrea Nätscher

Leitung des Endometriosezentrums:

Oberarzt Frank E.-M. Gisbert

Endometriosesprechstunde im Ambulanten Behandlungszentrum (ABC)

Klinikum Nürnberg Standort Nord

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1

90419 Nürnberg

Haus 19, Eingang 5

Sprechzeiten:

Montag & Donnerstag, 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter:

Tel.: 0911 398-7389

Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Krankenkassenkarte
- Unterlagen über die bisherige Behandlung
- evtl. Überweisungsschein

Frauen, die bereits eine Einweisung ihres Arztes zur stationären Behandlung erhalten haben, melden sich bitte in der Ambulanz der Frauenheilkunde an, Tel. 0911 398-2381

Aktuelle Informationen zum Thema **Endometriose** und zu **unseren Kooperationspartnern** finden Sie unter www.endometriose-netz.de

Zertifiziert durch



Impressum:

Herausgeber: Klinikum Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg | V.i.S.d.P.: Bernd Siegler
Fotos: Rudi Ott, Karamba Production – Fotolia.com | Gestaltung: Jo Meyer | Druck: diedruckerei.de
3. Auflage: 1.000, November 2018 | www.klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg

Wir sind für Sie da!



Endometriose

Diagnostik und Therapie im zertifizierten
Endometriosezentrum

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität



P
PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT



Chefärztin Prof. Dr. Cosima Brucker



Oberarzt Frank E.-M. Gisbert

Endometriose – was ist das?

Bei Endometriose handelt es um eine chronische, dennoch gutartige Erkrankung. Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) ähnlich ist, siedelt sich im Unterleib der Frau an den unterschiedlichsten Stellen an. Es können Eierstöcke, Eileiter, Blase, Darm oder auch das Bauchfell betroffen sein. In seltenen Fällen sind auch andere Areale im Körper betroffen wie z.B. Lunge, Bauchnabel oder Operationsnarben.

Der Krankheitsverlauf ist von Frau zu Frau ganz unterschiedlich, und auch das Ausmaß der Beschwerden differiert. In den meisten Fällen werden die Endometrioseherde hormonell beeinflusst und bluten zyklusabhängig. Die Folge sind Entzündungsreaktionen, die Bildung von Zysten und die Entstehung von Vernarbungen und Verwachsungen.

In Deutschland leiden etwa sieben bis 15 Prozent aller Frauen im geschlechtsreifen Alter an Endometriose. Mehr als 30.000 Frauen erkranken jährlich daran. Trotz der Häufigkeit wird die Krankheit oft erst spät diagnostiziert. Im Durchschnitt vergehen sechs Jahre vom Auftreten der ersten Symptome bis zur Diagnosestellung, bei Frauen mit einem unerfüllten Kinderwunsch sind es drei Jahre.

Endometriose – was nun?

Die Behandlung der Endometriose erfordert spezialisierte Kenntnisse und Erfahrung seitens des behandelnden Arztes, wie sie zertifizierte Zentren nachweislich bieten. Die Klinik für Frauenheilkunde ist von der Stiftung Endometriose-Forschung (SEF) als Endometriosezentrum Stufe II zertifiziert. Zu den Kooperationspartnern des Zentrums zählen niedergelassene Ärzte und Kinderwunschpraxen aus der Region.

Hier sind Sie in den besten Händen!

Mit Ihnen gemeinsam möchten wir für Sie die richtige Therapie finden. In einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen klären wir das Ziel der Behandlung. Welche Therapieoption gewählt wird, ist vom Ausmaß der Beschwerden und der Lokalisation der Endometriose-Herde abhängig. Ein eventuell bestehender Kinderwunsch wird bei der Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Therapie berücksichtigt. Gemeinsam mit Ihnen treffen wir eine Entscheidung für Ihre ganz individuelle Behandlung.

Zur Diagnosestellung verwenden wir:

- sorgfältige Tast- und Ultraschalluntersuchung
- bildgebende Verfahren wie Kernspin- oder Computertomografie
- laparoskopische Diagnosesicherung
- Untersuchung der Biopsien durch spezialisierte Pathologen

Endometriose – was tun?

Für die Behandlung unserer Patientinnen bieten wir im Anschluss an die Diagnose folgende Therapiemöglichkeiten an:

Operative Behandlung:

- laparoskopische Entfernung von Endometrioseherden, auch mit Laserbehandlung
- vollständige operative Sanierung von Endometriose, auch interdisziplinär bei Beteiligung anderer Organe (z.B. Blasenendometriose, Darmendometriose)
- Adhäsionsprophylaxe

Konservative Behandlung:

- medikamentöse Therapie, z.B. hormonelle Therapie
- Schmerztherapie (in Kooperation mit der Schmerzambulanz)
- physikalische Therapie (in Kooperation mit der Physikalischen Therapie)
- alternative Therapieformen: z.B. Akupunktur
- Ernährungsberatung